

# Beretta BRX1 und Steiner Ranger 8 im Revier-Test

Auch im mittleren Preissegment gibt es Produkte, die sich von der breiten Masse abheben – und sich durch hohe Funktionalität auszeichnen. Dazu gehören der Geradezug-Repetierer von Beretta und das Steiner-Zielfernrohr mit 8-fach-Zoom.

Raphael Hegglin



BRX1 von Beretta ist ein Geradezug-Repetierer.  
Beretta

Mittlere Preisklasse steht nicht automatisch für Mittelmass. Heute ist es möglich, auch für weniger als 2000 Franken eine präzise schiessende und sichere Jagdwaffe zu kaufen. Denn in den letzten 15 Jahren haben immer mehr Hersteller dieses Segment für sich entdeckt und eigenständige Produkte entwickelt. Vorbei sind also die Zeiten, in denen eine preiswerte Büchse bloss auf der abgespeckten Technik eines Auslaufmodells basierte.

Doch worin unterscheiden sich diese Büchsen von jenen aus dem Premiumsegment? Oder gibt es gar keine Unterschiede mehr, ist alles ist bloss noch Marketing? Mitnichten: Nach wie vor sind Premium-Büchsen in ihrer Gesamtheit erstklassig verarbeitet. Das heisst, bei ihnen stimmt einfach alles – von der Abzugscharakteristik über die Sicherung bis hin zu den hochwertigen Materialien, welche die Büchse zum edlen Stück machen. Und: Premiumbüchsen sind oft modular, lassen sich also für sämtliche Jagdarten gleich gut verwenden.

## Flottes Repetieren wie auf Schienen

Doch zurück zur mittleren Preisklasse: Wer hier etwas genauer hinschaut, braucht ebenfalls keine faulen Kom-

promisse einzugehen. Wichtig ist jedoch, dass man seine jagdlichen Anforderungen genau kennt und bei der Wahl berücksichtigt. Denn die Jagd in einem Mittelland-Revier verlangt zum Beispiel nach einer anderen Ausrüstung als jene im Gebirge. Wer dies berücksichtigt, wird auch im mittleren Preissegment ideal passende Werkzeuge finden.

Wozu eignet sich also die Testbüchse, die im mittleren Preissegment angesiedelt ist, besonders? Die Beretta BRX1 trumpft durch ein Geradezugsystem, welches ein schnelles und flüssiges Repetieren ermöglicht, eine zuverlässige Sicherung und einen ergonomischen Schaft auf. Ihre Stärken spielt sie daher besonders auf der Drückjagd, dem Ansitz und der Sauenpirsch aus. Für diese Jagdarten ist sie ideal und konnte vollends überzeugen.

Mit einem Gewicht von 3,2 bis 3,4 kg (je nach Kaliber) und einem Abzug, der zwar gut ist, aber keine Match-Qualitäten besitzt, sehen wir sie hingegen weniger als Büchse für die anstrengende Pirsch im Gebirge oder den jagdlichen Schiesssport. Für diese Anforderungen gibt es geeignetere Büchsen aus der Beretta Group. Hier die Details und unsere Erfahrungen mit der Beretta BRX 1 im Überblick:

## So schießt sich die BRX1

Beretta garantiert für die BRX1 SUB-MOA-Präzision. Das heisst: Jede Büchse schießt mit drei Schuss auf 100 m einen Streukreis von weniger als 3 cm. Dieses Versprechen konnte die Testbüchse halten, ebenfalls hat uns die Präzision schon bei der Produktlancierung im Jahr 2021 überzeugt.

Das Abzugsgewicht ist wählbar zwischen 950 g, 1250 g und 1500 g. Man kann also mit einem individuell passenden Abzugsgewicht schießen. Der Abzug selbst bricht klar, hat aber einen leichten Vorweg – er kriecht etwas. Auf der Jagd sowie beim jagdlichen Schiessen störte dies allerdings nicht. Die Abzugsgruppe der BRX1 lässt sich unkompliziert ausbauen. Nicht nur, um das Abzugsgewicht einzustellen, sondern auch zwecks unkomplizierter Reinigung und bei Bedarf schnellem Ersatz.



Der Schaft aus robustem Kunststoff ist ergonomisch und griffig.  
Beretta

Der glasfaserverstärkte Synthetikschaft ist ergonomisch und lässt sich zusätzlich durch unterschiedlich lange Schaftkappen und verschieden dicke Griffenlagen optimal an den Schützen bzw. an die Schützin anpassen. Er ist sauber verarbeitet, klingt nicht hohl und hat aufgeraute Stellen, die ihn besonders griffig machen. Wir haben die Beretta BRX1 aus verschiedenen Schiesspositionen geschossen und auch auf den laufenden Keiler getestet. Der Schaft erwies sich dabei als auffallend ergonomisch und ermöglichte gute Schiessresultate. Dies ist auf der Bewegungsjagd und auf der Jagd in der Nacht besonders wichtig, denn dann soll eine Büchse beim Anschlagen sofort perfekt sitzen.

## Die Handhabung der Waffe

Die Beretta BRX1 ist ein Geradezug-Repetierer mit Drehkopfverschluss. Diese Technik bewährt sich bereits hunderttausendfach in Sturmgewehren und anderen Selbstladegewehren und wird von Beretta seit langem eingesetzt. Zur Sicherheit ist der Verschlusskopf bei Standardkalibern mit 8 Warzen ausgestattet, bei Magnumkalibern sind es sogar 16, die in zwei Reihen hintereinander angeordnet sind. Der Verschluss gleitet



Das System ist aus einer widerstandsfähigen Aluminium-Legierung gefertigt.  
Beretta

sauber, ohne zu hakeln und mit geringem Widerstand. Besonders beim Schiessen auf sich bewegende Ziele ist dies ein klarer Pluspunkt.

Das Kunststoff-Magazin ist – bis auf den schwarzen Boden – leuchtorange eingefärbt und geht dadurch weniger schnell verloren, auch findet man es sofort im Rucksack. Ins Gewehr eingesetzt sieht man hingegen nur noch die beiden Magazinknöpfe orange leuchten, was einen gelungenen Akzent setzt. Die Magazine im Standard- wie auch im Magnumkaliber fassen 5 Schuss und lassen sich mühelos laden.



Der Geradezug-Verschluss gleitet wie auf Schienen.  
Beretta

Der grosse Sicherungshebel am Schliesschen lässt sich gut bedienen, selbst mit angezogenen Handschuhen. Die Sicherung hat drei Positionen: Gesichert und Kammer gesperrt, gesichert und Kammer frei zum Entladen und entsichert – also bereit zum Schiessen. Im gesicherten Zustand befindet sich ein Metall-Plättchen zwischen Schlagstück und Zylinderverschluss. Die Waffe wird auch bei harten Stössen oder wenn sie vom Hochsitz fällt, nicht auslösen und bietet ein hohes Sicherheitsniveau.

Die Beretta BRX1 bietet zudem eine Besonderheit: Sie lässt sich in wenigen Minuten und ohne Werkzeug von der Rechtsversion zur Linksversion umbauen. Linksschützen kommen so ohne Aufpreis zu einer modernen Jagdbüchse, und Schiessschulen, Schiesskinos sowie andere Ausbildungseinrichtungen können mit einer Büchse alles abdecken.

Einmalig für die Preisklasse der BRX1 ist zudem die Möglichkeit, den Lauf zu wechseln. Und: Der zum Wechsellauf gehörende Verschlusskopf ist im Kaufpreis inbegriffen.

### Unsere Erfahrungen

Die Büchse erwies sich als zuverlässige und robuste Begleiterin. Aufgrund ihrer Ergonomie und dem hohen Sicherheitsniveau ist sie ein ideales Universalgewehr für jedes Mittelland-Revier. Dem Kontakt mit Dornen und anderen kratzenden Gegenständen hielt sie stand, auch liess sie sich nach regenreichen Jagdtagen schnell trocknen und reinigen.

Dank der mitgelieferten Montage, einer Alu-Picatinny-Schiene, gestaltet sich das Wechseln des Zielfernrohrs einfach. So lässt sich die Beretta BRX1 für den Ansitz, die nächtliche Sauenjagd, die Drückjagd und auch die Nachsuche einsetzen – sie ist gemacht für die Revierarbeit.



**Die Beretta BRX1 ist für 1748 Franken (UVP) im Fachhandel in den Kalibern .308, .30-06 Spr. und .300 Win. Mag. und mit verschiedenen Lauflängen erhältlich.**  
Mehr Infos: [www.outdoor-enterprise.ch](http://www.outdoor-enterprise.ch)



Moderne Technik, verpackt in einem schlichten, ansprechenden Design.

Steiner

### Ranger-Zielfernrohr mit 8-fach-Zoom

Mit den Ranger-8-Zielfernrohren ist Steiner letztes Jahr in die höchste Leistungsklasse vorgezogen. Die Zielfernrohre haben einen 8-fach-Zoom und ihre Lichttransmission liegt bei über 92%. Erhältlich sind sie in den Versionen 1–8x24, 2–16x50, 3–24x56 und 4–32x56.

Bis auf das Drückjagdmodell 1–8x24 verfügen alle Ranger-8-Zielfernrohre über einen Parallaxenausgleich und sie lassen sich optional mit einem Ballistikturm ausrüsten, der präzise Schüsse auf weite Distanzen er-

möglicht. Wichtig: In der Schweiz gelten (je nach Kanton) auf der Jagd 200 m oder 250 m als gesetzlich vorgeschriebene Maximaldistanz.

### 8-fach-Zoom macht flexibel

Unser – auf die Beretta BRX1 montiertes – Test-Zielfernrohr war ein Steiner Ranger 8 2–16x50. Mit seinem Vergrößerungsbereich von 2- bis 16-fach und dem Objektivdurchmesser von 50 mm eignet es sich so ziemlich für jede jagdliche Situation, die hierzulande auftreten kann. Bei zweifacher Vergrößerung bietet es

ein Sehfeld von 18,2 m auf 100 m – ideal für die Waldjagd und nahe vorbeiziehendes Wild.

Dreht man auf 16-fach hoch, werden selbst Ziele weit jenseits der jagdlich vertretbaren Distanz gut sichtbar. Die hohe Vergrößerung ermöglicht daher nicht nur präzise Weitschüsse, sondern mit ihr lässt sich auch Wild sauber ansprechen.

### Bildqualität top

Steiner beziffert die Lichttransmission mit 92%, was hoch ist. Nachmessen konnten wir nicht, doch das Zielfernrohr lieferte selbst an düsteren Wintertagen und bei fortgeschrittener Dämmerung ein klares sowie scharfes Bild, die Randunschärfe war minimal.

Der feine Leuchtpunkt hat 11 Beleuchtungsstufen: sechs für die Nacht und fünf für den Tag. Die Beleuchtungsstufen lassen sich mittels einem seitlich, neben dem Parallaxenausgleich angebrachten Drehrad einstellen. Zwischen den einzelnen Beleuchtungsstufen befindet sich immer eine, in welcher der Leuchtpunkt ausgeschaltet ist. So lässt sich der Leuchtpunkt bei langem Ansitzen aus- und bei Bedarf wieder schnell in der passenden Intensität einschalten – dies erhöht die Lebensdauer der Batterie deutlich. Und zusätzlich sorgt eine Abschaltautomatik nach sechs Stunden dafür, dass der Leuchtpunkt nicht unnötigerweise weiterbrennt.

### Wiederholgenaue Mechanik

Die Ranger-8-Zielfernrohre sind sauber verarbeitet, die Mechanik der Absehenverstellung arbeitet präzise und wiederholgenau. Zum Test schossen wir auf dem Stand zweimal ein Quadrat, indem wir nach dem ersten Schuss um einen Zentimeter horizontal verstellten, nach dem folgenden Schuss um einen Zentimeter vertikal, dann wieder horizontal und abschliessend vertikal. Eine solche Wiederholgenauigkeit ist in Kombination mit einem Ballistikturm unerlässlich.

Gefallen haben zudem die Objektiv- und Okularschutzkappe aus Kunststoff. Obwohl kostenloses Zubehör, sind sie von guter Qualität und in der Praxis brauchbar. Sie sitzen fest am Zielfernrohr und haben sich auf der Pirsch nie verschoben – was nicht bei jedem von uns getesteten Zubehör der Fall war.

### Unsere Erfahrung

Mit der Ranger-8-Serie ist es Steiner gelungen, Zielfernrohre der höchsten Leistungsklasse zu einem attraktiven Preis anzubieten. Einen kleinen Abstrich muss man bezüglich der Sehfeld-Grösse machen. Was diesen

Der 8-fach-Zoom ermöglicht einen breiten Einsatzbereich.



Steiner

Punkt betrifft, so gibt es Zielfernrohre mit grösseren. Die Verarbeitungsqualität und die optische Leistung lassen hingegen keine Wünsche offen. Dies macht das getestete Ranger 8 2–16x50 zum universellen Jagdzielfernrohr. Mit ihm lässt sich – bis auf die Drückjagd – jede Jagdsituation meistern.



Unsere Test-Büchse, zur Verfügung gestellt von Outdoor Enterprise.

Raphael Heggin

**STEINER**  
Nothing Escapes You

**Das Ranger 8 2–16x50 ohne Ballistikturm ist für 1986 Franken (UVP) im Fachhandel erhältlich, das Modell mit Ballistikturm kostet 2147 Franken (UVP).**  
[www.outdoor-enterprise.ch](http://www.outdoor-enterprise.ch)